

Arktische Gänse, nordische Greife, seltene Gäste

Land: Niederlande
Termin: 24.02.2027 bis 28.02.2027 (5 Tage)
Referent: [→ Thomas Griesohn-Pflieger](#)
Teilnehmende: min. 5, max. 12
Veranstalter: [→ NABU|naturgucker-Reisen](#)



Weißwangengänse (*Branta leucopsis*), (c) Helene Germer/NABU-naturgucker.de

Zielarten dieser Praxistage

Singschwan, Zwergschwan, Nonnengans (Weißwangengans), Blässgans, Ringelgans, Rothalsgans, Bergente, Zwergsäger, Mittelsäger, Gänsesäger, Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Meerstrandläufer, Sanderling, Brachvogel, Pfuhlschnepfe, Uferschnepfe, Mantelmöwe, Heringsmöwe, Ohrenlerche, Strandpieper, Bergpieper, Schneeammer

Zehntausende Wildgänse vieler Arten, hunderte Brachvögel, Goldregenpfeifer und andere Limikolen sowie Singvögel aus dem hohen Norden – all das ist in Westfriesland zwischen Nordsee und Wattenmeer, IJsselmeer und Lauwersmeer möglich! Dort bestehen ausgezeichnete Möglichkeiten, sich mit der Bestimmung dieser Vogelgruppen vertraut zu machen und die Macht des Vogelzugs zu erleben. Was den mitteleuropäischen Zugvögeln Afrika und Spanien ist, ist den arktischen Gänsen, Limikolen, Ammern und Lerchen das von milden Wintern geprägte Westfriesland: Winterquartier.

Auf den weiten und fetten Wiesen Westfrieslands zwischen Windmühlen und kleinen Dörfern erwarten uns während dieser Praxistage bis zu zehn Wildgansarten: Eine gute Übung zur Bestimmung der schönen Vögel. Mit etwas Glück können wir sogar Seltenheiten wie Zwerggans und Rothalsgans durch das Spektiv entdecken. Neben den „Gänseweiden“ unweit des IJsselmeeres besuchen wir die Salzwiesen der Wattenmeerküste und hoffen dort auf Bergpieper, Schneeammern, Ohrenlerchen oder Berghänflinge. Auch Merlin und Sumpfohreule werden dort alljährlich festgestellt. An den Steinaufschüttungen der Buhnen und Lahnungen lassen sich oft Strandpieper, Steinwälzer, Meerstrandläufer und Sanderlinge sehen.

Vom Abschlussdeich des IJsselmeeres aus, der den eingedeichten Meerbusen von der Nordsee trennt, lassen sich mitunter große Schwärme von Bergenten beobachten, oder wir entdecken Ohrentaucher, Zwergsäger oder Trauerenten. Im Hafen von Den Oever suchen wir nach seltenen Möwen. Dort endet das Wattenmeer, und in milden Wintern sind bereits Sandregenpfeifer, Alpenstrandläufer und Uferschnepfen zu erwarten.

Alle drei europäischen Schwanenarten stehen auf der Wunschliste: Neben dem Höckerschwan, der am IJsselmeer sehr häufig vorkommt, sind das der Singschwan und der Zwergschwan.

Wer noch tiefer in die Ornithologie einsteigen möchte, kann dies mit dem kostenlosen Online-Lernangebot → [Vögel Grundwissen](#) der NABU|naturgucker-Akademie tun – vor oder nach den Praxistagen. Die Beschäftigung mit dem Kurs ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Besonderes Augenmerk kann auf die Kapitel „3. Begegnungsort Wasser“ und „5. Vogelzug“ gelegt werden. Und wer sich in die teils herausfordernde Bestimmung von Watvögeln einarbeiten möchte, findet Unterstützung im ebenfalls kostenlosen Online-Kurs → [Watvögel](#).

Programm

1. Tag: Anreise nach Makkum und Kennenlernen der (Arten-)Gruppe

Individuelle Anreise bis 14:00 Uhr zum Hotel in Makkum. Nach einer kurzen Begrüßung und einer Tagessuppe, werden wir direkt in der Nähe des Hotels am Strand des IJsselmeeres unsere ersten Beobachtungen starten.

Eine ausführliche Vorstellungsrunde folgt nach dem Abendessen. Außerdem klären wir Wünsche und Möglichkeiten ab und lernen in einem kurzen Vortrag die wichtigsten Gänsearten kennen.

2. Tag: Überraschungen und Tausende Gänse

Nach dem Frühstück brechen wir auf und fahren entlang des IJsselmeers nach Workum. Jetzt können wir jederzeit auf Überraschungen hoffen! Ein Merlin rast über die Straße, Bartmeisen verschwinden im Röhricht und am Schilfrand steht eine Rohrdommel – vieles ist möglich. Ebenfalls könnte es sein, dass wir einige tausend Gänse beobachten. Zudem besuchen wir das Dorf Piaam, wo wir mit etwas Glück den Tageseinstand der Waldohreulen finden können.

In Workum kehren wir zu einem Imbiss (nicht inklusive) ein und setzen dann unseren Weg fort zur Workumer Buitenwaard und zur Bocht van Molkwerum. Dann geht es zurück nach Makkum, und bei schönem Wetter besteht die Möglichkeit, spektakuläre Schlafplatzflüge tausender Gänse zum IJsselmeer zu beobachten.

Nach dem Abendessen halten wir unsere Beobachtungen in der Artenliste fest, klären alle Bestimmungsfragen und bereiten uns auf den folgenden Tag vor.

3. Tag: Wasservögel im und über dem IJsselmeer, dem Wattenmeer oder der Nordsee

Heute geht es von Makkum aus in Richtung Norden. Nach kurzer Fahrt erreichen wir den 42 Kilometer langen Abschlussdeich. Von drei Fluchthäfen oder Schleusen aus werden wir die Nordsee oder das IJsselmeer nach interessanten Wasservögeln absuchen. Aber auch nach Singvögeln werden wir Ausschau halten. Schneeammern oder Ohrenlerchen sind zwar selten, aber eine Suche wert.

Im Anschluss an die Fahrt über den Deich erreichen wir den Hafen von Den Oever. Dort endet das Wattenmeer und die Nordsee beginnt mit einem langen Sandstrand. Neben den dort

vorkommenden Möwen, die im Winter immer einen Blick wert sind, interessieren wir uns für die durchziehenden oder überwinternden Limikolen. Unter ihnen sind zum Beispiel Pfuhl- und Uferschnepfen, Sandregenpfeifer und vielleicht weitere.

Je nach Nachrichtenlage in den Birder-Meldesystemen setzen wir unsere Fahrt nach Süden fort. In De Putten suchen wir die dort regelmäßig im Spätwinter auftauchenden Zwerggänse oder können uns an den ersten Dunkelwasserläufern erfreuen, sowie Goldregenpfeifern und anderen Schönheiten im Watt des Balgzands.

Zurück geht es wieder über den Abschlussdeich, sodass wir rechtzeitig zum Abendessen das Hotel erreichen. Nach der Besprechung der Artenliste und aller Beobachtungen sowie der Vorbereitung auf den nächsten Tag geht unser Vogeltag zu Ende.

4. Tag: Gänse und Limikolen auf weiten Quellerflächen und Salzwiesen

Heute begeben wir uns nach Norden zum Wattenmeer. Unser erstes Ziel ist das Noorderleeg mit dem Kweldercentrum. Kwelder ist der Queller, eine wichtige Salzpflanze des Wattenmeeres. Vor dem Deich breiten sich weite Quellerflächen aus, auf denen mit etwas Glück mehrere Gänsearten und Hunderte Pfeifenten weiden. Und vielleicht kreisen Kornweihen über die Natur des Wattenmeer – denn vor Überraschungen ist man hier nie "sicher".

Danach besuchen wir den Fähranleger nach Ameland, das Pier Holwert. Dieser kleine „Hafen“ wurde weit draußen vor den Salzwiesen gebaut und ist trockenen Fußes erreichbar. So können wir im Wattenmeer stehen und je nach Tide Limikolen aus nächster Nähe beobachten.

Weiter geht es nach Nordosten in die Salzwiesen bei Moddergat. Während unseres Beobachtungsgangs können wir hoffen, Kleinvögel wie Hänflinge, Lerchen und Pieper zu sehen, und falls möglich, Limikolen sowie Greifvögel zu entdecken. Schließlich erreichen wir das Lauwersmeer und machen im Hafen Mittagspause. Anschließend suchen wir im Hafenbecken nach gefiederten Besonderheiten. Wenn wir noch Zeit haben, können wir mehrere Beobachtungsstellen am Lauwersmeer besuchen und unser Glück versuchen. Es bestehen Chancen auf Zwergschwäne und Seeadler!

Nach dem Abendessen diskutieren wir unsere Beobachtungen, ergänzen die Artenliste, klären alle Bestimmungsfragen und bereiten uns auf den folgenden Tag vor.

5. Tag: Abschluss und Abreise

Nach dem Frühstück steht heute nur noch ein kurzer Beobachtungsgang in der Nähe des Hotels am IJsselmeer an. Vor der Abreise wärmen wir uns mit einer abschließenden Suppe auf.

Ab 14:00 Uhr erfolgt die individuelle Heimreise.

Preise pro Person

Grundpreis mit Unterkunft

inklusive Frühstück und Abendessen*: **1.085 €**

Zuschlag für Einzelzimmer 210 €

Grundpreis ohne Unterkunft,

aber mit 2x Abendessen**: **760 €**

* 1. bis 4. Tag

** 1. und 4. Tag; Gemeinsames Abendessen zum Kennenlernen und zum Abschluss der Reise

An-/Abreisemöglichkeiten

Klimaschonende Bahnreise (Ø Klimawirkung: 38 kg CO₂)*: **ab etwa 300 €**

Pkw-Anreise (Ø Klimawirkung: 150 kg CO₂)*

* Durchschnittlicher Wert ab/bis Frankfurt am Main, die realen Werte variieren abhängig vom individuellen An-/Abreiseort.

Nachlässe auf den Grundpreis

Mitglieder des NABU: **3 %**

Registrierte Nutzer*innen des Meldeportals von NABU|naturgucker/der NABU|naturgucker-Akademie:

3 %

Aktive Beobachter*innen mit min. 250 Beobachtungen

auf dem Meldeportal von NABU|naturgucker: **4,5 %**

Es kann pro Person jeweils nur einer der drei zuvor genannten Preisnachlässe in Anspruch genommen werden. Sie sind mit dem weiter oben genannten Preisnachlass bei Buchung der Praxistage ohne Unterkunft, aber mit Frühstück und Abendessen kombinierbar.

Leistungen

- Hotelübernachtungen (wenn gebucht)
- Halbpension
- Alle Exkursionen und Transfers mit Kleinbus gemäß Programm
- Eintritte laut Programm
- Kursleitung ab/bis Makkum
- Reduktion des CO₂-Fußabdruckes gemäß [→ ökologischer Verpflichtungserklärung](#)

Nicht eingeschlossene Leistungen

- An-/Abreise nach/von Makkum
- Übrige Mahlzeiten (vor Ort als Mittagspicknick oder im Restaurant)
- Getränke
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben

Hinweise

Die Mindestanzahl der Teilnehmenden muss bis 4 Wochen vor Beginn der Praxistage erreicht sein.

Die Programmpunkte werden von uns bei Bedarf den lokalen Bedingungen angepasst.

Veranstalter dieser Praxistage ist NABU|naturgucker-Reisen der [→ NABU|naturgucker geG.](#)

Es gelten die folgenden [→ Reisebedingungen.](#)